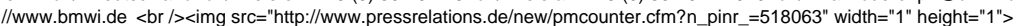




## **Freihandelsabkommen der EU mit Singapur führt auch zur Intensivierung der deutsch-singapurischen Wirtschaftsbeziehungen**

Freihandelsabkommen der EU mit Singapur führt auch zur Intensivierung der deutsch-singapurischen Wirtschaftsbeziehungen  
Der Abschluss des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Singapur hat große Bedeutung für Handel und Investitionen mit Singapur und der ASEAN-Region. Mit dem Abkommen werden umfassende und verlässliche Regelungen für mehr Handel und weniger Handelsbarrieren für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen geschaffen.  
Die Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Anne Ruth Herkes: "Das Freihandelsabkommen verbessert die Wettbewerbsbedingungen für die europäischen und deutschen Unternehmen, damit sie in Singapur und in der gesamten wachstumsstarken ASEAN-Region ihr wirtschaftliches Engagement weiter ausbauen können. Mit dem Abkommen verbessert die EU ihre Sichtbarkeit in ASEAN und ganz Asien. Das Abkommen mit Singapur ist für Deutschland ein richtungsweisendes Modellabkommen, das als Maßstab für weitere bilaterale Verhandlungen mit anderen ASEAN-Mitgliedstaaten dienen wird. Deutschland hat die Verhandlungen der EU von Anfang an tatkräftig unterstützt."  
Mit dem umfassenden Freihandelsabkommen werden im Laufe der nächsten fünf Jahre alle Zölle abgeschafft. Im nichttarifären Bereich werden die Handelshemmnisse abgebaut, der Schutz Geistigen Eigentums gesichert, die Teilhabe an öffentlichen Ausschreibungen sichergestellt und vor allem EU-Standards anerkannt. Zudem wird durch neue verlässliche Regelungen ein nachhaltiges Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien ermöglicht. Die Verhandlungen zu einem Investitionsschutzkapitel werden separat weitergeführt. Die Europäische Kommission strebt den Abschluss der Verhandlungen hierzu bis Sommer 2013 an.  
Singapur ist seit Jahren Deutschlands größter Handelspartner (2011: 11,1 Mrd. Euro Handelsvolumen) innerhalb der 10 ASEAN-Mitgliedstaaten.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 30-2014-9  
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010  
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de  
URL: <http://www.bmwi.de>  


### **Pressekontakt**

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

### **Firmenkontakt**

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe